

## **EZB bleibt wachsam**

WG-International besucht die Europäische Zentralbank in Frankfurt

Die Klassen des WG-International und des Kurses Global Studies an der Eduard-Spranger-Schule besuchten die Europäische Zentralbank in Frankfurt um Informationen über die Währungspolitik der EZB aus erster Hand zu erfahren. Die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Klassenlehrer Hans-Peter Hirsch wurden vom Pressechef der EZB, Herrn Lelieveldt, empfangen.

Herr Lelieveldt ging zunächst sehr ausführlich auf die Zeit der Gründung der EZB, die Motive und die politische Landschaft zur Gründungszeit ein. Die Konvergenzkriterien, die Idee des Vereinigten Europa und die Probleme des politischen Alltags waren weitere interessante Aspekte.

Dass der EZB-Rat und das Direktorium die wichtigsten Organe der EZB sind wurde ebenso betont wie der Grundsatz „one member – one vote“, d.h. dass die Stimme Deutschlands genausoviel Gewicht hat wie die eines kleinen Eurolandes. Die Instrumentarien zur Steuerung der Wirtschaft sowie die Geldschöpfungsproblematik gehören zu den Unterrichtsbereichen des Wirtschaftsgymnasiums.

Das wichtigste Ziel der EZB ist die Preisstabilität, d.h. man will jeden Ansatz von Inflation verhindern, um besonders die „kleinen Leute“ vor der Geldentwertung zu schützen, denn „die Reichen“ gewinnen durch Inflation eher. Die Geldmenge, die durch die Rettungsmaßnahmen für verschiedene Euroländer gewaltig aufgebläht wurde, wird durch besondere „Rückholaktionen“ der EZB immer wieder eingedämmt. Anhand von verschiedenen Charts konnte Herr Lelieveldt entsprechende Befürchtungen der Schülerinnen und Schüler ausräumen.

Insgesamt sieht die EZB die Lage sehr viel optimistischer als viele Wirtschaftsforscher, da die Euroländer offensichtlich Fortschritte machen sowohl beim Abbau der Staatsschulden als auch in der Haushaltsdisziplin. Allerdings wurde auch nicht verhehlt, dass es noch Jahre dauern wird, bis nach den Anfängen der Krise durch die Lehman-Pleite wieder Normalität auf den Märkten eintritt.

Für die Schülerinnen und Schüler ging ein interessanter Tag in der Bankenmetropole Frankfurt mit dem obligatorischen shopping auf der Frankfurter Zeil zu Ende.

